

Durchfall vertreiben, indem man dem Pferd Weizenmehl in lauwarmem Wasser gibt oder eine Abkochung von Weizencheminde. In schweren Fällen gibt man 2 Drams gepulvertes Opium 3 mal im Tag. Selbstverständlich darf so ein Pferd nur leicht gefüttert werden und soll sehr häufig lauwarmen Mehltrank erhalten. Der Körper muß durch Einhüllen mit Decken warm gehalten werden.

Das Sektentwesen auf den Philippinen.

In welcher Weise sich das protestantische Sektentum auf dem Insellande ausbreitet, kann man aus dem 1905 veröffentlichten „Manila Directory“ ersehen. Danach befinden sich auf den Philippinen heute bereits eine „Episcopalian Church Diocese“. Sie besitzt eine Kirche in Manila, wo neben dem Bischof Brant 4 Prediger und 1 Missionsfräulein wirken. Dazu kommen die Außenposten mit 4 Predigern und Zamboanga (Provinz Moro) mit 1 Prediger. 2. Die „Methodist Episcopalian Church“ an deren Spitze Dr. H. C. Stung, ein grimmiger Feind der katholischen Kirche, steht. Sie unterhält in Manila 5 Prediger, 3 „Minister“ und 2 Diakonissen und Außenposten in Malabon, Malokas, Paliang (Provinz Bulacan), S. Jhidro und S. Fernando (Provinz Pangasinan) und Bigan (Ilocos Sur). 3. Die „Chinise Methodist Mission“, die erste ihrer Art, mit 1 chinesischen Prediger. 4. Die „Chinise Central Mission Church“, mit 1 Prediger in Manila und 3 Außenposten. 5. Die „Presbyterian Church of the Philippines“ mit 6 Predigern, 4 Kirchen und Kapellen in Manila und Vorstädten, 2 Prediger in Iloilo, 4 in Dumaguette, je 1 in Cebu Laguna, Albay und Tacloban. 6. Die „Baptist Mission“ 2 Prediger in Iloilo, je 1 in Capiz und Bacolor. 7. Die „United Brethren“ mit einem Missionsposten in S. Fernando (Provinz La Union). 8. Die „Disciples of Christ“ mit 3 Predigern in Lavag. 9. Der „American Board“ mit 1 Prediger in Zamboanga. 10. Die „Pentel Mission“ mit 2 Predigern in Zamboanga. Außerdem finden wir eine Reihe Hilfvereine an der Arbeit, so die „American Bible Society“ mit ihrem Hauptstz in Manila und sog. „Feldagents“ in Süd- und Nord-Luzon, auf den Inseln Samar, Leyte, Cebu und Mindanao; die „British and Foreign Bible Society“ mit 1 Haupt- und 4 Unteragenten; die „Christian Endeavor“, „Chinise Methodist Institute“, das „Church Settlement“ der Episkopalen, das mit 1 in einem Distrikt von 60.000 Seelen einen Kindergarten mit Wärterinnen, eine Gewerbeschule, Armenapotheke u. Sonntagschulen unterhält. Weiterhin sind zu nennen die „Episcopal League“, die „Guild of the Central Methodist Church“, das „Manila Sailors Home“, das „Union Reading College“, die „Young Men's Christian Association“ mit Lesesaal, Bibliothek, Schreibmaterialien, Schlafzimmern, Baderäumen, Piano Spielen, Vortragskursen und Sonntagschule und endlich der „Columbia Club“ der Episkopalen, der gleichfalls alles anbietet, um die jungen Amerikaner, auch Katholiken, anzuziehen. Außerdem sind in den Blättern fast täglich Ankündigungen zu lesen von neuen protestantischen Gründungen, Schenkungen zu Missionszwecken, Landankäufen und Plänen zum Bau neuer Schulen, Episkolen usw.

Die Wache, welche seit 300 Jahren harte Missionsarbeit auf dem Insellande verrichtet und denen alles zu ver-

hat man fortgetrieben und jetzt das Elend. Auch sogar in hiesigen katholischen Kreisen hat man in den satanischen Ruf „The Friars must go!“ eingestimmt, nun ist man aber freilich zu spät — anderer Ansicht geworden. Wehe denen, durch deren Schuld dem protestantischen Sektentwesen Tür und Tor geöffnet wurde!

Das Schwein auf der Kermes.

Ein drolliges Stückchen passierte jüngst unserm Förster Herrn Weismüller schreibt man aus Heidweiler. Er hatte sich ein Schwein gekauft, geschlachtet und hinter das Haus an eine Leiter gehängt. Abends kam der Metzger, um das Schwein zu zerlegen. Aber o Schreck — das Schwein war verschwunden. Niemand konnte den „Täter“ ermitteln, auch Herr Weismüller nicht, der später von einem Dienstgange zurückkehrte und den man auf einer Hochzeit zu Grewerath glaubte. Auch die mit Laternen herbeigeeilten Dorfbewohner konnten keinen Aufschluß über den Diebstahl geben. In der Abenddämmerung war das Schwein von der Leiter heruntergenommen und mit der Chaise nach Dobenburg gebracht worden, wo über den „Diebstahl“ große Freude herrschte, während man in Heidweiler überall auf die Suche ging. Am andern Tage kam das „gestohlene“ Schwein per Chaise zurück. Am Hals trug es ein Schild mit den Worten: „Eich sein wieder bei. Eich woar af de Kermes“. In der Schnauze stak eine Kartoffel mit einem schönen Strauße. Das mitgebrachte Bier erhöhte die Freude des Wiederfindens. Viel wurde über den Streich gelacht und geschwätzt.

Humoristisches.

Hyperbel. „War der Laboratoriumsdiener, der da bei der Explosion mit in die Luft geschlagen ist, nicht ein Schweizer?“ — „Ein echter sogar: oben in der Luft haben wir ihn noch jodeln hören!“

Ein Zwiegespräch.

Michel: Hallo, Nachbar, guten Morgen!
Jakob: Guten Morgen, Michel, wo gehts hin?
Michel: Nach Watson zum Einkäufen. Weißt du, wo man das am besten kann?
Jakob: Ich glaube beim Hufnagel. Ich war gestern bei ihm und habe ordentlich gestaunt über seine Preise, und was er sagt, darauf kannst du dich verlassen. Das kann man aber nicht von andern sagen. So zum Beispiel habe ich letzte Woche einen alten Remoniten getroffen, den ein anderer mit einem Kochofen dran gekriegt hat. Der Mann hat geschimpft wie ein Rohripatz, daß er so belogen worden ist. Andere wollen die Leute glauben machen, daß sie recht billig verkaufen. Wenn dann die Leute aber recht nachwiegen und nachrechnen, dann finden sie erst aus, daß sie gut dafür bezahlt haben. Auch meine ich, das ist nicht recht von den Leuten. Wenn sie kein Geld haben, dann gehen sie zum Hufnagel und jammern. Da der alte Joe ein mitleidiges Herz hat, so kann er sie nicht abweisen. Wenn sie dann wieder ein paar Taler haben, so gehen sie anderswohin zu kaufen und lassen beim Hufnagel ihre alten Schulden stehen.

Michel: Da hast du Recht, Jakob, aber die Welt ist heutzutage einmal so. Undank ist der Welt Lohn. Doch ich muß jetzt weiter. Also, auf Wiedersehen!

Wichtige Bekanntmachung.

Die Schatzmeister der verschiedene Distrikte, in denen wir Ländereien besitzen, sind gebeten, uns eine genaue Liste unserer Ländereien, welche in ihren Distrikten besteuert wurden, mit Angabe des Steuerbetrages für die betreffenden Grundstücke, sogleich einzusenden, worauf wir, falls die Rechnung richtig ist, den Betrag unverzüglich einfordern werden. Wir konnten dies nicht früher tun, da unsere Ländereien früher noch nicht alle ausgewählt waren und da uns vielfach Steuerrechnungen für Ländereien zugesandt wurden, die uns gar nicht zugehören.

German American Land Co. Ltd. St. Cloud, Minn., U. S. A.

Henry Thies, Präsi. Henry Bruning, Secr. Schatzm.

MUENSTER SUPPLY CO., LTD.

Münster, Sask.

Um Platz zu gewinnen für unsere Frühjahrs-Bestellungen, haben wir uns entschlossen, unsere Winterwaren zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Wir sind Händler in allen Arten

Baumaterialien, Bandholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhe und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter, Samensucht, sowie allerlei

Garten- und Farm-Samereien.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd.

Muenster, Sask.

General-Store.

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen usw., sowie Eisenwaren und Farmmaschinerie jeder Art, Häckelmaschinen, Schlitten und Cream-Separatoren.

Farmland zu verkaufen.

Prompte, reelle Bedienung.

Arnold Dauk, Amahem, Sask.

P. M. Britz

Muenster, Sask.

Feuerversicherung. Commissioner.

Ländereien in der St. Peters-Kolonie \$6.50 per Acker und aufwärts.

Gelder zu verleihen auf Farmland zu niedrigen Zinsen.

Referenz: Hochw. P. Alfred, O. S. B. Herr Jos. Kopp.

Fahrplan der Canadian Northern Bahn. (In Effect seit dem 17. Dezember 1905).

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes stations like Winnipeg, Dauphin, Rennie, etc.

Der Pionier-Store von Humboldt.

Gottfried Schaeffer, Eigentümer

Durch einen Großhändler ist es mir gelungen, einen großen Posten Ware zu erlangen, zu noch nie dagewesenen Preisen, und werde ich dieselbe auch zu solchen Preisen wieder veräußern. Hiermit eine Probe:

- 10 Pfd. Kanneu Syrup 50c
7 " Nuptons Jam 60c
5 1/2 " gerösteter Kaffee \$1.00
8 " grüner Kaffee \$1.00
6 " weiße Bohnen 25c
6 " Branpen (Pot Barley) 25c
3 " Rosinca 25c
3 " Pflaumen 25c
12 " getrocknete Aepfel \$1.00
16 " Reis \$1.00
8 " Aprikosen \$1.00
1 " Kanneu Badpulver 17 1/2c
2 " Korn Stärke 15c
1 " Glanz Stärke 10c
3 zwei Pf. Kanneu Tomaten 25c
3 zwei Pf. Kanneu Erbsen 25c
3 drei Pf. Kanneu gebadene Bohnen mit Speck 25c
1 Duzend Heringe 30c
Sardinen 5c
1 Gallon Coal Oil 30c
Alle Sorten Kautabak, 3 für 25c
Blättertabak, per Pf. 20c
1 Pf. Horse Shoe Kautabak 55c
Mehl und Futter:
Satisfaktion, per Sad \$2.25
Strong Bakers \$2.10
XXXX \$1.30
Shorts, 100 Pf. 75c
Bran 65c

Meine Frühjahrs Schmittwaren sind soeben angekommen; die größte Auswahl in Humboldt. Brantleute finden bei mir, was für solche Gelegenheiten nötig ist. Eine Carload Dises, Eggen, Pflüge, Sämaschinen anhand; ferner habe ich die Agentur für Deering und Frost & Wood Maschinerie. Kommt und überzeugt euch selbst ob es nötig ist, bei Andersgläubigen zu laufen.

Achtungsvoll der Ihrige Gottfried Schaeffer, Humboldt, Sask.

Humboldt Meat Market

John Schaeffer, Eigentümer.

Frisch geschlachtetes Beef beim Viertel, Schaffleisch, Schweinefleisch u. s. w.

Alle Sorten frisches Fleisch. Selbstgemachte Wurst stets an Hand. Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Soeben erhalten: Eine Sendung dreijähriger Zugochsen, die ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen verkaufe.

John Schaeffer, Humboldt, Sask.

Aufgemerkt

Ihr Farmer

Wir machen bekannt, daß wir eine Carladung Bindeschmür bestellt haben und daß wir in der Lage sind, Bestellungen von Bindeschmür entgegen zu nehmen. Wir garantieren beste Qualität, und da wir eine Carladung bekommen, so können wir zu den billigsten Preisen verkaufen. Wir haben bereits Bindeschmür-Muster anhand und sie können jedem Besteller zur Ansicht vorgelegt werden. Da das Gerücht umgeht, daß wir keine Bindeschmür erhalten können, so zeigen wir hiermit an, daß dasselbe erlogen ist. Wir haben die McCormick und Deering Sämaschinen, Disken und Eggen anhand und laden alle zu freundschaftlicher Bestellung ein.

INTERNATIONAL HARVESTER CO.

C. L. MAYER Agent. JOHN MAYER